

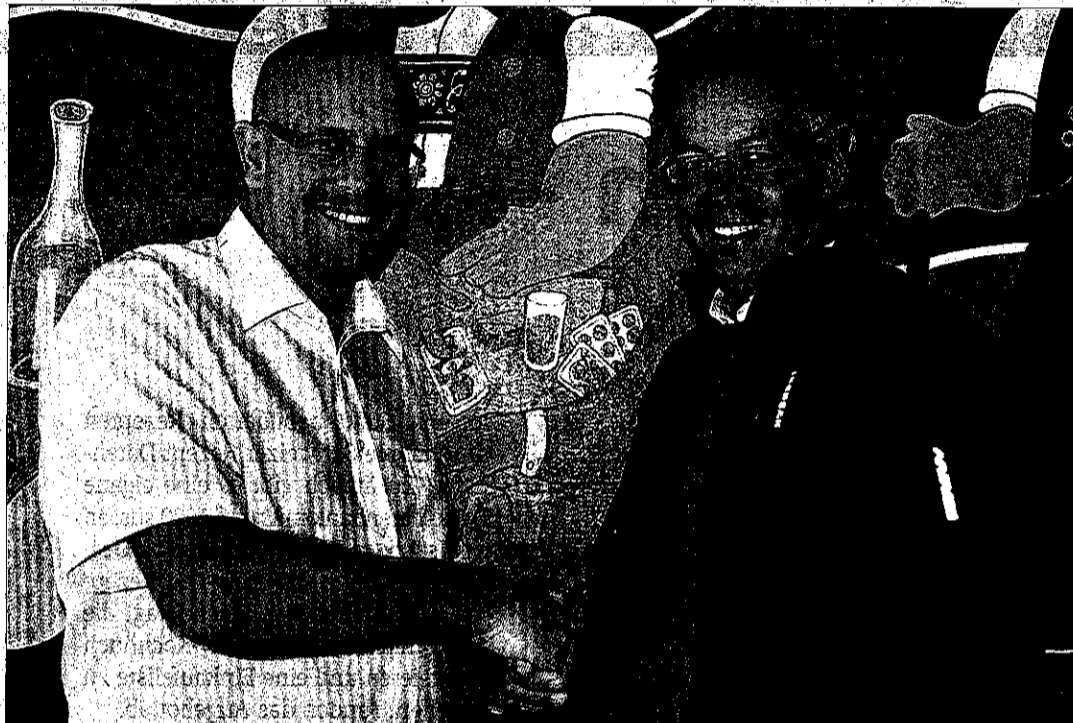
Schweizer werden europäisch

Maschinenringe / Schweizer Maschinenring ist neues Mitglied der Europäischen Maschinenringe.

SANTIS ■ «Wir fühlen uns sehr wohl in der Schweiz», sagte Leonhard Ost, Präsident der Europäischen Maschinenringe (EMR e. V.) bei der Begrüssung zur Generalversammlung auf dem Sântis. Der EMR e. V. ist der Zusammenschluss der Europäischen Maschinenring-Landesverbände mit Mitgliedern aus zahlreichen europäischen Ländern wie Schweden, Finnland, England-Wales, Luxemburg, Österreich, Slowenien, Frankreich und Deutschland. Neu kommt die Schweiz dazu. Deshalb fand die diesjährige Generalversammlung in der Schweiz statt.

Europäer von der Schweiz sehr beeindruckt

In die Schweiz gereist sind Vertreter aus Deutschland, Österreich, Frankreich und Schweden. Präsident Leonhard Ost stammt aus Deutschland, er ist der Bundesvorsitzende der deutschen Maschinenringe. Seine Stellvertreter kommen aus Österreich und Schweden: Hans-Peter Werderitsch, Bundesobmann der österreichischen Maschinenringe, und Göran Abrahamsson, Koordinator der schwedischen Maschinenringe. Begrüssert in der Schweiz wurden die Teilnehmenden von



Leonhard Ost, Präsident des EMR e. V. (rechts) und Martin Suter, Geschäftsführer des Schweizer Maschinenrings freuen sich über den Beitritt der Schweiz.
(Bild Jeanne Woodtli)

Martin Suter, dem Geschäftsführer des Schweizer Maschinenrings.

Am Vorabend der Generalversammlung besichtigten die europäischen Gäste verschiedene Schweizer Landwirtschaftsbetriebe. «Wir waren sehr beein-

druckt», sagt Leonhard Ost, «und sind etwas nachdenklich geworden. In unseren Ländern sehen wir meist nur Kostenminimierung und möglichst grosse Produktion. Die Schweizer Landwirtschaft funktioniert ganz anders, auch die Politik ist ganz an-

ders.» Einen Einblick in die Schweizer Landwirtschaft gab zu Beginn der Generalversammlung der Präsident des Schweizerischen Maschinenrings, Nationalrat Markus Zemp. Er nannte Zahlen und Fakten, erklärte aber auch Hintergründe sowie aktuel-

le Herausforderungen. «Wir haben die grösste Traktorendichte in Europa, deshalb haben Maschinenringe in der Schweiz noch keine grosse Bedeutung», erklärte Markus Zemp.

Anschliessend wurde die Schweiz an der Generalversammlung einstimmig als neues Mitglied in den EMR e. V. aufgenommen. Martin Suter freut sich darüber: «In erster Linie geht es uns bei diesem Beitritt um den Austausch mit Maschinenringen in ganz Europa.»

Austausch mit europäischen Maschinenringen

Je mehr Mitglieder ein Maschinenring eines Landes hat, desto mehr politisches Gewicht erhält er in den Europäischen Maschinenringen. Aufgrund ihrer Mitgliederanzahl erhält die Schweiz in der Generalversammlung eine Stimme. Das Ziel des EMR e. V. ist ein intensiver Informationsaustausch zwischen den europäischen Landesverbänden. Er will damit das Lernen voneinander fördern, den Austausch von neuen Ideen und Umsetzungsbeispielen aus der praktischen Maschinenringarbeit in Europa. Neu profitiert auch die Schweiz von diesem Austausch. *Jeanne Woodtli*